

Thema

Kriterien zur Vergabe der Potenzialanalysen

Ziel

Die Potenzialanalyse ist ein wichtiger Bestandteil der individuellen Förderung für Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Berufs- und Studienorientierung und dient dem Entdecken individueller, geschlechtsuntypischer Kompetenzen.

Die Potenzialanalysen werden landesweit zentral durch die Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) ausgeschrieben und vergeben. Um eine hohe Qualität der Potenzialanalysen sicherzustellen, muss eine ständige Überprüfung der Vergabekriterien erfolgen.

Zielgruppe

- Direkt: Träger
- Indirekt: Schülerinnen und Schüler, Schule

Positive gemachte Erfahrungen

- ☞ Aufsicht durch Lehrkräfte (LuL) bei Problemen und im Notfall hilfreich; LuL können Zeit für eigene Arbeiten produktiv nutzen; „Schichtbetrieb“ möglich. Aufsicht fördert Akzeptanz im Kollegium durch Erkennen der Sinnhaftigkeit der PA.
- ☞ Auswertungsgespräche in den Schulräumen lassen sich besser in den Schulalltag integrieren (insofern es genug Räume gibt).

Handlungsempfehlungen

- ☞ PA muss auch zukünftig außerhalb der Schulräumlichkeiten stattfinden.
- ☞ Individuelle Absprachen zwischen Träger und Schule zur Durchführung sind notwendig (zu beachten ist z.B.: Schul- und Trägerstandort, Wohnort der SuS, Verkehrsanschluss, Förderschwerpunkte der SuS, Gruppendynamik usw.). Je nach Voraussetzungen empfiehlt sich eine geschlossene An- und Abreise.
- ☞ Räume für Auswertungsgespräche sollten auch beim Träger vorhanden sein, damit diese auf Wunsch dort durchgeführt werden können.
- ☞ Die Potenzialanalyse ist durch den Träger kultursensibel, sprachsensibel, gendersensibel und inklusive durchzuführen. Das Verfahren hat allen SuS die gleichen Bedingungen und Chancen zu bieten, eigene Kompetenzen zu zeigen, zu erkennen und zu reflektieren.
- ☞ Aufgaben & Materialien sollen praxisnah, handlungsorientiert und zielgruppenspezifisch differenziert bzw. formuliert sein.
- ☞ Die Erklärung zur Verarbeitung von Daten muss eindeutig und verständlich formuliert sein. Der Hinweis, dass die PA eine Schul- und damit Pflichtveranstaltung ist, sollte vorhanden sein.

Mögliche Stolpersteine auf dem Weg zur Zielerreichung

- ☹ Die zentrale Vergabe durch die LGH lässt nur wenig Spielraum für eigene Definitionen von Kriterien.
- ☹ Der Mehraufwand für Lehrkräfte durch Begleitung/Aufsicht wird möglicherweise im Kollegium nicht akzeptiert. Die Begleitung nur zu den Pausen ist organisatorisch aufgrund flexibler Zeitpläne kaum machbar.

Stand August 2018